

Gottesdienst

Sonntag, 25. Juni 2023 09:45 Uhr, reformierte Kirche Bubikon.

Thema: Die Kunst der kleinen Schritte

Predigt

Liebi Gmeind

Liebi Gmeind

Draabliibe, durähebe, **nöd** ufgä!

Das isch liechter gseit als gmacht, wens **kein** Schritt vorwärts gaht!

Es gaht da nöd nur um Kilometer, sondern au um **Herzensmeter**, das heisst inneri Weg, wo **vor ois** liiged.

Zum Bispiel, wenn Schmerze hartnäckig bliibed, en Operation grad überstande isch, schwierigi Umstände ois usbressed, oder mer plötzlich **allei** vor ere **neue** Useforderig staht.

Es schined **unendlich** vili Schritt z' si.

Ach, de Weg isch z'lang, **das** schaff ich nie.

Ich glaub, mer dörfed nie de ganzi langi oft schwirig Weg uf **einmal** denke,

sondern **zerst emal** die nächste Schritt aga, sigs au nur ganz en chliine Schritt

de ersti isch oft de wichtigsti und au de schwierigsti. Und dänn de nächst und übernächsti, nöd hetze und welle am **Afang** scho am Ziel sii.

Ich bin überzeugt, jedes Einzeli vo ois chunt **vorwärts**, au wenn s emal en Schritt zrugg gaht. Und pötzlich **Schritt** für **Schritt** isch de ganzi Weg gschaftt,

die viele Kilometer oder die anstrengende Herzensmeter.

Was chan ois dadebi **unterstütze**?

Ich singe und tanze mit mine Enkelchinder

„Ich wog en chliine Schritt.

Ich weiss es, **Gott** chunt mit. Chunsch du **au** mit?“

Gott macht meistens de 1. Schritt uf ois zue, chunt ois entgäge, ja er **chunt mit**,

begleitet ois Schritt für Schritt! Oft grad dänn, wenn mir nöd oder nüme damit reched. Er hät

sich ois dur sin Sohn Jesus Christus offebart, dur sis Läbe, Sterbe und Uferstah. Er offebart sich

durs biblisch Wort, wo ois gä isch und mir ois dra orientiere chönd. Er berührt oisri Herze dur dä

heilig Geist, wo ois vorwärtsbewegt. Und er schickt ois au Mitmensche, wo ois immer wieder

erinneret, dass er da isch, nöch a oisem Herz.

Und d'Liebi vo Gott git ois nöd s' Tempo, aber d' **Richtig** a.

So seits au de Antoine de Saint-Exupéry im Gedicht «Die Kunst der kleinen Schritte»: «Ich bitte

nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um die Kraft für den Alltag. Gib mir nicht, was ich

mir wünsche, sondern das, was ich brauche. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.»

Liebi Gmeind

Und da debi dörfed mir **vertraue**, das glaub ich ganz fest, dass Jesus Christus ois immer so **viel**

Chraft schenkt, wiä mir bruched, für jede Schritt, aber er git sie ois nöd, wenn de Wecker am

Morge lütet, sondern dänn, wenn mir sie dringend bruched, wenn mir diä erste Meter oder

Herzensmeter versüached z' **gah** um de Tag z' **bestah**.

Er isch **au** bi ois, wenn ois d'Chraft fehlt, ois a ihn z wende.

Er richtet ois immer wieder neu **us** und **uf** und schenkt ois de **inneri** Fride.

Mir bechömed d Kraft zum erste und au zu witere Schritt, **das** isch d' Kunst vo de chline Schritt.

Er ermuätigt ois au, immer wieder **neui** Schritt uf oisem **persönliche** Glaubensweg z wage. Er bewahrt ois dademit vor em naive Glaube,

es müessi im Lebe alles mit liächte, beschwingte Schritt ga.

De Dichter Antoine de St. Exupéry seits so:

„Herr, schenk mir dir nüchterne Erkenntnis,

dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge, Rückschläge

eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind,

durch die wir wachsen und reifen.“

Ja, mängisch gsend **mir** oder öpper, wo ois nöch isch, nüme wiiter,

nur no Umwäg, Rückschritt, bruefliche, gsundheitliche oder anderi.

Schwirigi Weg, das isch e Realität vo oisem Läbe. Jesus verspricht dir nöd, dass es nie schwierig isch, aber dass er au denn **mit dir** isch.

Er ermuätigt ois au, Spannige **usshalte** und **duräzhalte**, und im Gebet drazbliibe, mängisch au mit Träne und Chlage.

Er seit zu dir: „Du dörsch vertraue: Du muäsch nöd diä ganzi Übersicht ha vo dinere komplizierte Situation, wag en chliine Schritt. Du bisch nöd allei.

Mini Füess schenk ich dir, damit du witeri Schritt wagsch.“

Er chunt chliini und grossi Schritt mit ois und treit ois, bis mir wieder Bode unter oisne Schritt spüred und ois öpper entgege chunt und hilft.

Ja, mängisch findet mir nur über Umweg wieder zu oisem eigete Schrittempo.

Mir erkenned villicht erst viel später, dass de Umweg oder de Zickzack au ein Sinn gha hät, und dass er sogar wichtig gsi isch uf oisem Lebensweg.

Mir mached **Muetschritte**, au neu Weg z' suche und kenne z' lerne und ois **nöd** vo de Angst überschwemme z' la.

Drum: Gang muetig **din** Weg i **dim** Schrittempo

Zum Bispil bim Wechsel vonere Stell. Du denkst zerst, es sig nöd d' Idealstelle, merksch aber schnell, dass du ime guäte Team glandet bisch.

Oder bi de Suechi nach ere Wohnig entpuppt sich die chlineri bim zweite Blick als die agnehmeri, will sie ruhig isch.

E Fründin vo mir hät erlebt: Uf jede Schritt vorwärts, wo sie gmacht hät,

hät mer sie zwei Schritt zrug **gworfe**, bis sie so verunsicheret gsi isch,

dass sie en **ungschickte** Arbeitsschritt gmacht hät und scho isch sie ihri Stell los gsi. Sie hät

absolut nüme duregseh. Wie glücklich isch sie, dass sie i dere Situation Mensche gha hät, wo ihre Schritt für Schritt mit **viel** Geduld ghulfe händ, wieder Fuess z fasse.

Nach vile Monat endlich die guet Nachricht: „Ich han e Stell, jetzt mues nur no de Wiederistig is Bruefslebe au klappe.“

Sie hät zu mir gseit: „Oft isch es mir gsi, wie wenn du und Anderi mir e paar schwierigi Schritt abgna händ. So han ich au d Chraft übercho, de Schritt i nes **neus** Bruefsfeld z wage.“

Liebi Gmeind

„Ich wog en chliine Schritt. Ich weiss es, Gott chunt mit. Chunsch **du** au mit?“

Ja, **das** isch für mich s Bild für Chile, wo **Generatione verbindet**, wenn mir mitenand **gemeinsam** chlini und grossi Schritt gönd, so wie ich mit de Chind am Afang inächo bin.

Chile isch e Weggemeinschaft mit de **vielsitigste** Mensche, fröhlich, trurige, unternehmigslustigi, schüchi, und au Mensche, wo Angst händ, Schritt use z wage und nur druf **warted**, dass mir en Schritt uf sie zue chömed.

Und vergessed mir debi nie: Gott begegnet ois bsunders im **Andersdenkende**.

Gömmmer au uf diä Mensche zuä, wo ois fremd sind.

Am 2. Juli erlebed mir vo Bubike und Wolfhuse mit Migrantinne und Migrante us allne Länder um 16 Uhr im und ums Chilegmeindhus s’Fest Mitenand- Zuänand- Fürenand! Ich freue mich: Mir wärded überraschendi schöne Begänige mache.

Gemeinsam Schritt z wage, bringt **Hoffnung** i so mängs Hus und Herz.

Und was isch d’Kraft, wo oisri Schritt vorwärtsbewegt?

Mit sinere Uferstehig hät Jesus s’ Liecht vo Gott i **alli** Winkel vo de Welt bracht. Als Zeiche defür zünded mir ja bi jedem Gottesdienst d’Osterkerze a.

Wie diä erste Jünger und Jügerinne händ **au mir** so s’Uferstehigsliecht, wo ois immer wieder uf de Sprung hilft.

Ja, euses Hoffe, euses Engagement isch mit em Glaube ad Uferstehig vo Jesus Christus verbunde und sine Wort, wo ois de Weg wised.

So wiäs im Psalm 119 gheisst: «Dein Wort ist meines Fusse Leuchte, ein Licht auf meinem Weg.» Und das hät au Uswirkige, au für d’Chilegmeindsversammlig nachher und wenn mir wieder dihei sind.

Bringed mir das Licht, s’Uferstehigsliecht doch au **dethin**, wos niemert erwartet. Stömmmer fürenand i!

Gömmmer einigi oder vili Schritt mit öpperem uf em lange Weg durch d’ Trur, nach em Verlust vome gliebte Mensch, au wenn mir däbi oisri **eigente** Schritt **verlangsame** müänd, damit d Schritt vom Andere wieder **sicherer** werded.

Helfed mir enand, Schritt vorwärts z wage,

in der Schule, dihei, i dä Nachbarschaft, im Berufsalltag und i de Chilegmeind!

Oder setzed mir ois i, dass Mensche, wo sich vili Herzensmeter von enand entfernt händ, en **Schritt** vo de Versönig waged und wieder **gemeinsami** Schritt planed.

Mängisch sind vorher au e Ziit lang Schritt **nebet** enand nötig mit eme gwüsse **Sicherheitsabstand**.

Und mir chönd d’Kunst vo de chline Schritt au i Herzensmeter mache, nöd nur i Kilometer, das heisst mir sind ganz fest im Gebet und i guete Gedanke fürenand da.

De Antoine de Saint Exupéry seit i sim Gedicht dadezuä au:

«Verleih mir die nötige Fantasie,

im rechten Augenblick ein Päckchen Güte,

mit oder ohne Worte,

an der richtigen Stelle abzugeben.»

Mängisch bruchts **au** e Portion Mut, um de 1. Schritt z wage,
wo de Kontakt abbroche isch, em Andere id Auge luäge, uf ihn igah, au wenn er ganz e anderi
Meinig hät. Dabi sind Schuldzuewisige nöd am Platz.

Wended mir au da d' Kunst vo de chline Schritte a, so zum Beispiel:

„Ich möchte versuäche dich verstah, verzell doch bitte wiiter, ich han Ziit.»

Villicht möchte diä Person ois ja no öppis ganz anders säge, wo sie beschäftigt.

Liebi alli

Sie chönd für sich, für oisri Chilegmeind, für de Kanton Züri, für oises ganzi Land, für oisri Welt
Bispile ergänze, wie chliine Schritt vo de Versöhnig und vom Friede usgse chönd.

Au wenn vo de Kunst vo de chliine Schritt i de Medie **nöd** viel brichtet wird
und sie **nie** im Rampenlicht erschint, sie bringt **Hoffnig** für oisri ganzi Welt,
s' **Vertraue**, dass mir **nöd allein** uf em Weg sind, sondern dass ois Jesus Christus
begleitet und dä Heilig Geist als Ruggewind.

Nöd zufällig händ ihr, liebi Sängerinne und Sänger vom Chor Wolfhuse
als Segenslied das Lied gwählt:

«Möge die Strasse uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein»

Liebi Gmeind

Ich lade Sie i,

d' Kunst vo de chliine Schritt in Alltag **usezträge**,
au wenn oisri Füess debi e chli strapaziert werded.

Bim Usgang häts für alli zum Mitneh e Charte
mit eme Teil vom Gedicht vom Antoine de St. Exupéry.

Sie chönd dihei, wenn Sie möchtet, au no drufschrife,
was für Schritt Sie iüebed, allei oder mit andere zäme.

Oder Sie chönd au d'Karte verschenke.

Ich wünsche ois allne viel **Freud** bim **luebe** vo de Kunst vo de chliine Schritt.

Bliibed mir dra, wiäs de Dichter seit:

„Dass unsere Erde Gottes Erde werde,

dazu ist **kein** (Orgelton) **Schritt** (Orgelton) **zu** (Orgelton) **klein**. Amen